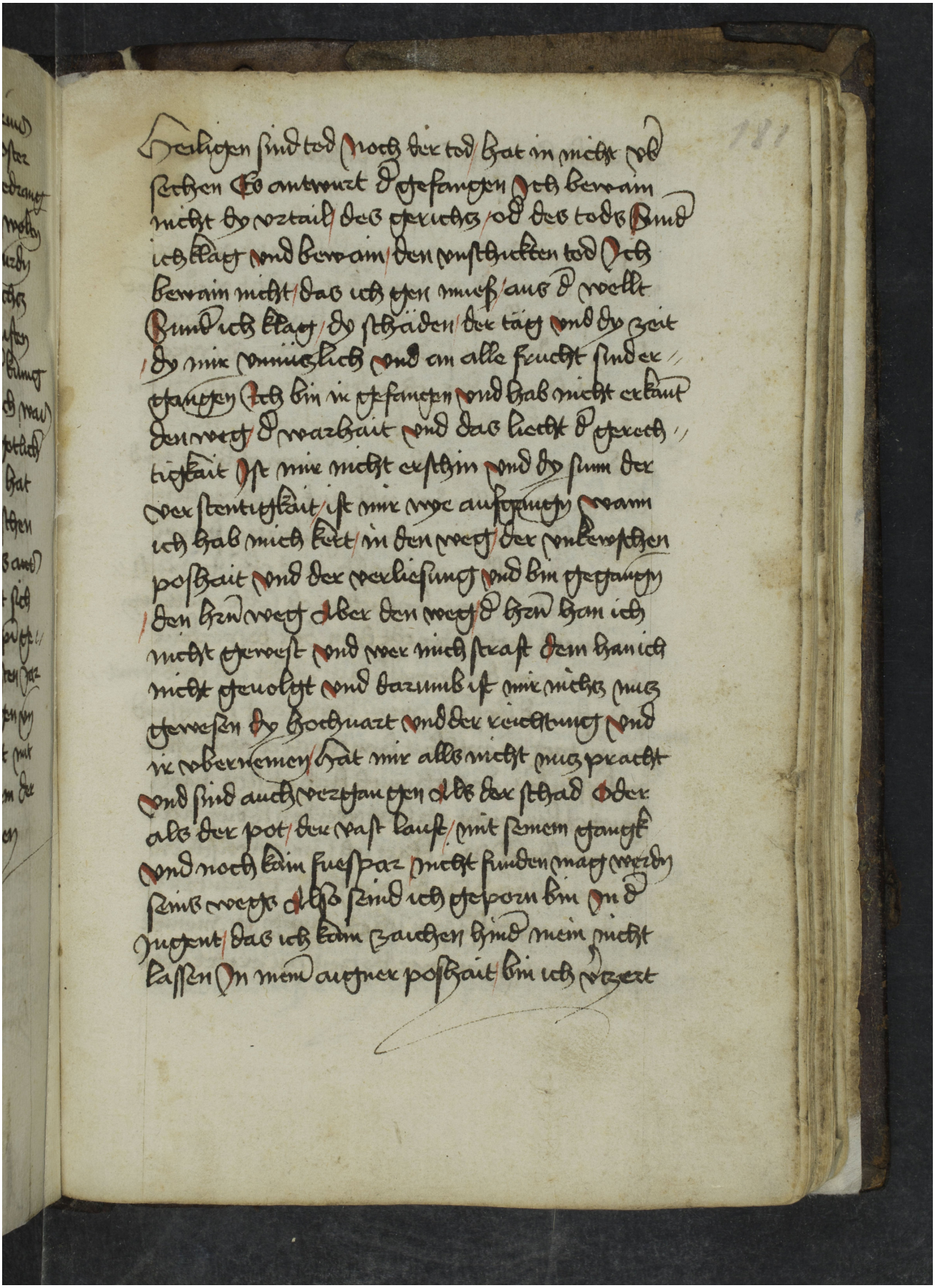
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Heiligen sind tod / noch der tod hat in nicht ge
stechen / Es entwurt d gefangen / ich bewain
nicht do vztail des gerichts / od des tods / sind
ich klagt / und bewain / den unstuckten tod / ich
bewain nicht / das ich gen muess / aus d welt
sind ich klagt / do schaden der tägt / und do zeit
do mir unmuglich / und an alle frucht sind er
gangen / ich bin in gefangen / und hab nicht erkant
den weg d warhait / und das liecht d gerech
tigkait / ist mir nicht erschin / und do sum der
verstentigkait / ist mir wor aufgangen / wann
ich hab mich kert / in den weg der unterschen
posthait / und der verlichsung / und bin gegangen
den hen weg / aber den weg d hen han ich
nicht gewest / und wer mich straft dem han ich
nicht gevolgt / und darumb ist mir nichts nutz
gewesen do hochmart / und der keuschung / und
in vberwinden / hat mir alles nicht nutz pracht
und sind auch verzangen als der schad / oder
als der pot / der vast lauft / mit seinem gangk
und noch kain fuespaz / nicht finden mag werdn
seins wegs / also sind ich geporn bin in d
jugent / das ich kain zaichen hind mein nicht
lassen / in mein aufner posthait / bin ich verzert